



4. März 2026

Postulat

Fraktionen SP, Grüne, AL und GLP

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie ab Juni 2026 jährlich während des Pride-Monats die Sichtbarkeit der städtischen Solidarität mit der LGBTIQ+ Community deutlich erhöht werden kann. Dies soll u.a. mit einer Verstärkung der Vollbeflaggung mit der Progress Pride Flag (insbesondere in den städtischen Amtshäusern sowie den Fahrzeugen der VBZ), sowie anderen Massnahmen wie Strassenbemalungen, Zebrastreifen in Regenbogenfarben und weiteren Massnahmen (z.B. Beleuchtung von Amtshäusern) erfolgen.

Begründung:

Zürich ist eine offene und vielfältige Stadt – und sie bekennt sich zu dieser Diversität und zu ihrer grossen queeren Community. Die traditionelle Demonstration durch die Stadt Zürich im Juni zieht jeweils zehntausende von Teilnehmenden an und vermittelt wichtige Botschaften zur Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung der queeren Community.

Die Pride ist ein politisches Zeichen, eine Erinnerung daran, dass Gleichstellung und der Schutz vor Diskriminierung keine Selbstverständlichkeiten sind – in Zürich, in der Schweiz und erst recht weltweit. Zahlreiche Städte – darunter London, Amsterdam und Wien – zeigen während des Pride-Monats mit sichtbaren Massnahmen im öffentlichen Raum ihre Solidarität mit der LGBTIQ+ Community.

Auch die Stadt Zürich hat bereits diverse Massnahmen umgesetzt, wie sie bspw. mit den Vorstössen 2018/411 und 2018/412 verlangt wurden. Allerdings ist gemäss Medienberichten die Fortführung der Vollbeflaggung noch nicht durch den Stadtrat beschlossen worden. Daher soll die Beflaggung im Pride-Monat definitiv ins Reglement über die Beflaggung öffentlicher Standorte (AS 700.230) aufgenommen werden.

Ebenso sollen weitere Massnahmen getroffen werden wie die Gestaltung von Zebrastreifen in Regenbogenfarben, Beleuchtungen von Amtshäusern in Regenbogenfarben, Strassenbemalungen (z.B. in der Altstadt und in der Umgebung von queeren Bars und Clubs sowie entlang der Demo-Route) und weiteres. Durch diese Massnahmen soll die Stadt Zürich ihre Solidarität mit der queeren Community sichtbar und öffentlich machen. Für die queere Community ist das Sichtbarmachen der Solidarität seitens der Stadt Zürich gerade jetzt sehr wichtig und ist mehr als nur ein Zeichen.

Lisa Dwyer
y Rausch
fn

MS